



1. Laufende Aktivitäten und Vorschau 2024

- **Der Fotokalender 2024 ist da!**



Es ist wieder soweit: Der neue Arenberg-Kalender ist fertig gestellt.

Herzlichen Dank an Ton von der Neut für die großartige Arbeit. Wunderbar, dass ihm seit 2016 – in diesem Jahr haben wir den ersten Kalender herausgegeben - die Fotomotive nicht ausgehen.

Besten Dank auch an Rudolf Boes für die Organisation sowie an das Team der Burgschänke für die Unterstützung beim Vertrieb.

Die Kalender können ab sofort in Arenberg abgeholt werden (15€ je Exemplar):

- Burgschänke, Schulstr. 1 (Öffnungszeiten siehe <https://burgschaenke-aremberg.de>)
- Ton von der Neut, Burgstr. 22 (Mobiltel: 03 16 50 68 15 47)
- Thomas Sander, Weiherstr. 8 (Mobiltel: 0157 37 26 89 61)

Wir senden Ihnen den Kalender auch gerne zu gegen Versandkostenbeteiligung von 5,50 Euro.

Bitte wenden Sie sich gerne an info@aremberg-burgruine.de.



- **Jahresplan 2024**

Auch im nächsten Jahr werden wir unsere Termine in einem Flyer sowie auf unserer homepage <http://www.aremberg-burgruine.de> veröffentlichen. Hier schon mal vorweg zur Info:

| | |
|------------|--|
| 22.03.2024 | Mitgliederversammlung des Förderverein Burgruine Arenberg e.V. |
| 06.04.2024 | Frühjahrsputz |
| 05.05.2024 | Tag des offenen Turms |
| 05.05.2024 | Mayenspil (Konzert mit Picknick) am/im Turm |
| 02.06.2024 | Tag des offenen Turms |
| 14.07.2024 | Tag des offenen Turms |
| 14.07.2024 | Sommerfest |
| 04.08.2024 | Führung mit Pfarrer Justen |
| 08.09.2024 | Tag des offenen Turms |
| 08.09.2024 | Aremberg Hofmusik |
| 06.10.2024 | Tag des offenen Turms |

- **Mayenspil: Mehr Kultur auf dem Arenberg**

Unter dem Motto „Kultur auf der Burg Arenberg“ wird der Förderverein Burgruine Arenberg e.V. 2024 sein Kulturprogramm ausweiten. Neben der bereits gut etablierten Aremberger Hofmusik, die am 8.9.2024 bereits zum 9. Mal stattfinden wird, kommt als neue Veranstaltung am 5. Mai 2024 ein Auftritt der Gruppe „Mayenspil“ hinzu. Mayenspil offeriert mittelalterliche Musik auf zeitgenössischen Instrumenten. Der Eintritt für das Konzert ist frei (Spenden werden vom Verein natürlich gerne angenommen). Gerne können die Besucher auf dem Gelände picknicken. Einen kleinen Eindruck von den Qualitäten der Gruppe gibt es hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=b79nlir-2GI>

Die Gruppe findet sich Facebook hier:

https://www.facebook.com/Mayenspil/?locale=de_DE



2. Rückblick auf Aktivitäten und Informationen

• Das war der Gipfel!

Am Sonntag, dem 11. Juni 2023 waren wir bei bestem Wetter erstmals Ausrichter der diesjährigen vierten Etappe des 17. Ahrtaler Gipffestes, einer Veranstaltungsreihe des Kreises Ahrweiler

<https://www.ahrta.de/ahrta-ler-gipffest>.

Für ein vielfältiges Programm hatten wir als Ausrichter gesorgt.

- An diesem Tag fand der Tag des offenen Turms mit Führungen zur Geschichte des Turms/des Herzogtums Arenberg um 14 Uhr und um 16 Uhr statt.
- Für Kinder wurden Ponyreiten (Dank an Lisa Caspari, die dies mit ihren Pferden möglich machte) Malaktionen angeboten.
- Auch eine Bücherkiste zum Thema Burgen- und Schlösser und eine Verkleidungskiste machten den Kindern viel Freude.
- Für das leibliche Wohl hatten wir Kaffee, Kuchen, Herzhaftes vom Grill und natürlich erfrischende Kaltgetränke im Angebot.
- Sekt und Wein vom Weingut Sebastian aus Rech präsentierte der Inhaber Christoph Sebastian.
- Ein besonderes Highlight präsentierte Bettina Müller-Brown von der Ziegenkäserei Vulkanhof mit Ihrer Käseverkostung.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben!

Wunderbare Fotoeindrücke dieses tollen Tages finden Sie hier:

<http://www.arenberg-burgruine.de/fotogalerie-2>

Diese Veranstaltung hat sehr viele Besucher auf den Arenberg gelockt und wir werden sie in den kommenden Jahren gerne wieder ausrichten.





• Auf historischen Spuren in Enghien/Edingen

Bericht von Rita Römer-Moch, die die Reise dankenswerter Weise organisiert hat.

Am 07.10.2023 begaben sich 18 Mitglieder des Vereins einschließlich Gästen nach Enghien/Edingen, um dort die ehemaligen Besitzungen der Herzöge von Arenberg zu besichtigen. Der große Bus startete gegen 7.00 Uhr. In Enghien trafen wir 2 weitere belgische interessierte Ehepaare, sodass die Gruppe insgesamt aus 22 Personen bestand.

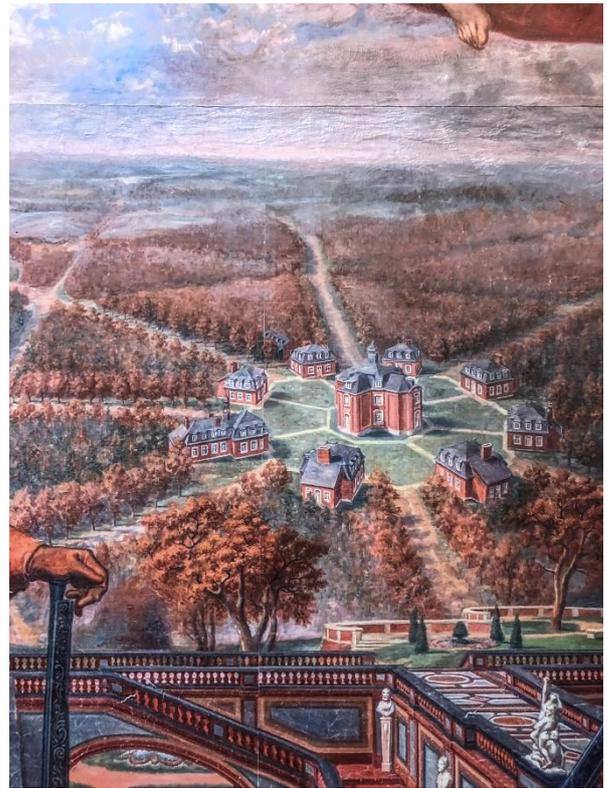
In Enghien wurden wir vom Vorsitzenden des Cercle Royal Archéologique d'Enghien (kurz: CRAE) Herrn Marc Vanderstichelen und seiner Ehefrau Tesy in Empfang genommen. Mit großem Engagement und historischem Sachverstand zeigten uns die Gastgeber den Park, der schon aufgrund seiner enormen Größe von 182 Hektar sehr beeindruckend war. Wir konnten auch den noch vorhandenen Turm besichtigen, der zu Beginn des 13. Jahrhunderts errichtet wurde. Das Anwesen wurde 1606 von Karl von Arenberg, Sohn der gefürsteten Gräfin Margaretha von Arenberg und Ehemann der Anna de Croy erworben. Zwischen 1630 und 1665 wurde mit der Anlage der berühmten Gärten begonnen, die zu den schönsten in Europa zählen. Die Pläne wurden von dem Kapuzinerpater Anton von Arenberg entworfen. Mitte des 17. Jahrhunderts sagte man, dass sich der französische Sonnenkönig Ludwig XIV von den Gärten in Enghien für seine Gartenanlagen in Versailles inspirieren ließ. Von dem Schloss Arenberg ist außer dem Kapellenturm heute nichts übrig geblieben. Für uns war interessant, dass sich in diesen Gärten im Jahr 1775 der tragische Unfall anlässlich einer Jagd ereignet hat, bei welchem der 6. Herzog von Arenberg Ludwig Engelbert mit einer Schrotflinte ins Gesicht getroffen wurde und für den Rest seines Lebens blind blieb. Dies hinderte ihn allerdings nicht daran, die Enghien-Gärten weiter auszubauen.

Während der französischen Revolution wurden die Gärten und das Schloss von Revolutionären geplündert und verfielen anschließend. Als die Familie von Arenberg 1803 zurückkehrte, lag die Burg in Trümmern. Man beschloss, die Burg abzureißen. Daher ist heute nur noch der Kapellenturm erhalten. Das Anwesen blieb bis zum Ende des ersten Weltkrieges im Besitz der Herzöge von Arenberg. 1924 erwarb der Großindustrielle Francois Empain das Anwesen. Er baute ein großes Schloßgebäude, das im Jahre 1986 von der Gemeinde Enghien erworben, restauriert und der Öffentlichkeit, hauptsächlich für kulturelle Veranstaltungen, freigegeben wurde. Wir konnten leider nicht das Innere des Schlosses besichtigen.

Das Mittagessen gab es in der ehemaligen Wäscherei des Herzogtums. Das Gebäude wird als örtliches Museum der Armbrustschützen genutzt. Dort hatten unsere Gastgeber einen Caterer bestellt, der uns in der historischen Umgebung ein excellentes mehrgängiges Menu einschließlich Wein servierte. Große Bewunderung für unseren Gastgeber Marc Vanderstichelen gab es, als er uns seine Fähigkeiten im Umgang mit einer historischen Armbrust vorführte. Das Mittagessen fand in freundschaftlicher gelöster Stimmung statt und wurde allseits als sehr angenehm empfunden. Anschließend begaben wir uns in das Kapuzinerkloster, wo wir von dem jetzigen Eigentümer Herrn Marc Labeeuw begrüßt wurden. Er zeigte uns die Kirche mit Gemälden und anschließend die Krypta mit den Sarkophagen der Mitglieder der herzoglichen Familie. Dabei ging sicherlich manchem ein Schauer über den Rücken. Leider blieb uns für das liebevoll vorbereitete Essen keine Zeit mehr.

Müde, aber zufrieden und mit dem Gefühl, etwas Besonderes erlebt zu haben, kehrten wir gegen 21.00 Uhr nach Arenberg zurück. Rückblickend waren alle Beteiligten mit dem Ausflug sehr zufrieden. Sowohl von belgischer als auch von deutscher Seite wurde eine Intensivierung des Kontaktes gewünscht.

Gerhard Steenken war sogar aus dem fernen Nordhorn über Arenberg nach Edingen angereist. In seinem Gastbeitrag (siehe **Anlage**) schildert er uns seine persönlichen Motive und Eindrücke. Danke.



Weitere Fotos von der Tour finden Sie auf der Fotoplattform von Berndt Hellgardt, erreichbar unter <https://hidrive.ionos.com/#login>
user: 2023bhe-shared
passwort: 2023Enghien



• Aremberger Hofmusik

Bereits zum 8.Mal überzeugte das Musikensemble Aremberg Hofmusik am Tag des Offenen Denkmals (2.Sonntag im September) die Besucher:innen des Konzerts mit ihrer musikalischen Darbietung. Der strahlende Glanz der renovierten Pfarrkirche St. Nikolaus in Aremberg unterstrich das diesjährige Motto des Konzerts: „Freiheit! Von und zu.“ Die Musiker*innen Ulrike Friedrich (Traversflöte), Almut Nikolayczik (Barockvioline), Robert Nikolayczik (Barockcello) und Johannes Geffert (Cembalo) spielten Werke von Bach Vater und Sohn sowie aus der Zeit der franz. Revolution.



In Tradition der Wandelkonzerte stiegen die Teilnehmer:innen nach dem Hauptteil des Konzertes zum Burgturm, wo ein Abschlussstück gespielt wurde und das Konzert bei Kaffee und Kuchen ausklingen ließen.

Wir danken unseren Sponsoren ohne die diese Konzertreihe nicht so machbar wäre

- Rotary Club Adenau-Nürburgring
- Kreisverwaltung Ahrweiler
- VR Bank RheinAhrEifel eG

Ein besonderer Dank gilt Dagmar Brandstetter, die seit 2020 die Aremberger Hofmusik so wunderbar organisiert.





- **Offener Turm**

In diesem Jahr fanden insgesamt 6 Tage des Offenen Turms statt, die von den vielen Besucher:innen dankend angenommen werden.

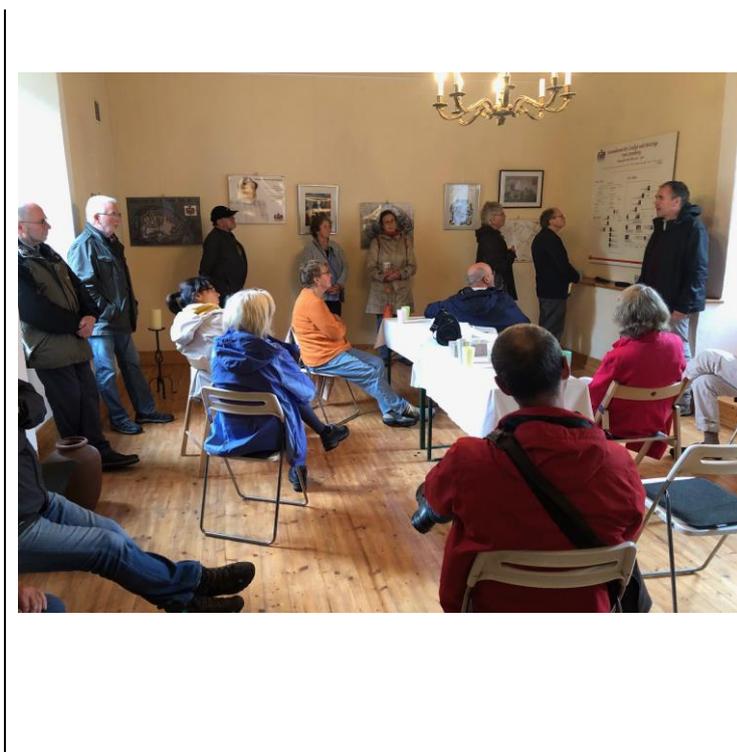
Wir danken allen Vereinsmitgliedern, die während der Öffnungszeiten den Info-Stand betreuten und dafür auch einen Kuchen bucken.

Ein besonderes Dankeschön geht an Rita Römer-Moch, die den Offenen Turm mit ihren Führungen über die Arenberger Geschichte stets bereichert.



- **Sonderführung mit Pfarrer Justen**

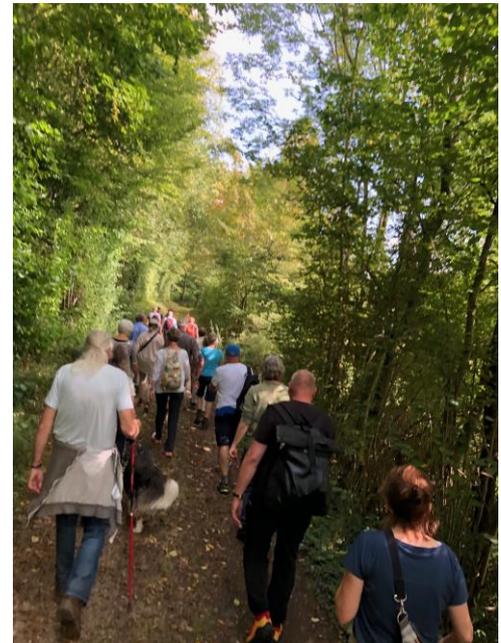
Am 06. August fand in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Sankt Nikolaus Arenberg eine Sonder-Führung mit Pfarrer Rainer Justen an: „Die Ruinen auf dem Arenberg – Führung durch das, was man (nicht mehr) sieht.“ Die Teilnehmenden trotzten dem Regenwetter und waren begeistert vom profunden Wissen des Pfarrers. Die mehrstündige Führung verging wie im Flug. Der Erlös der Führung wurde der Kirchengemeinde gespendet.





- **Die grüne Welt am Arenberg**

Eine ganz besondere, zudem kostenlose Führung boten die beiden Wildnispädagoginnen Maura Beusch & Laura von Witzhausen (Wildnisblick) Mitgliedern unseres Vereins sowie Einwohnern von Arenberg an. Am 17. September führten die beiden ca. 20 Teilnehmende in die grüne Welt am Arenberg. Spannend und kompetent erläuterten sie das Leben der hiesigen Bäume, der Kräuter und Pflanzen auf dem Arenberg. Kaffee und Kuchen am Turm rundeten diesen interessanten und lehrreichen Nachmittag ab. Wir danken den beiden für dieses besondere Geschenk und empfehlen gern weiter:



Weitere interessante Angebote finden Sie auf der homepage: <https://wildnisblick.de/>





- **Sommerfest am 15.Juli**



Am 15.Juli feierte der Förderverein Burgruine Arenberg e.V. seinen 20 Geburtstag im Rahmen seines Sommerfestes. Es herrschte den ganzen Tag über eine sehr schöne Stimmung und manche Erinnerungen an die Anfangsphase des Vereins wurden aufgefrischt. Auch einige Gründungsmitglieder waren gekommen 😊
Besten Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

- **Wechsel bei der Arenberg Schleiden GmbH**



Kennenlernen am Turm bei einer Brotzeit

Seit dem 1.6.2023 betreut uns bei der Arenberg-Schleiden GmbH, dem Eigentümer des Geländes auf dem Arenberg, als neuer Liegenschaftsdirektor nun Herr Oliver Münnich. Herr Münnich hat den Arenberg bereits zum Kennenlernen im September besucht und zeigte sich beeindruckt von der Anlage. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Herrn Münnich und wünschen ihm viel Erfolg und Freude in seiner Tätigkeit. Für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken wir uns von Herzen bei seinem Vorgänger Dr. Hermann Graf Nesselrode und wünschen ihm ebenfalls viel Erfolg und Freude in seiner neuen Selbständigkeit



- **Ein ganz Besonderer: Fürst von Arenberg-Sekt**



Am 11.Juni war Christoph Sebastian mit seinem Weinstand auf dem Gipffest auf dem Arenberg vertreten. Eine gute Gelegenheit für einen Austausch, aber natürlich auch für eine Wein- und Sektprobe.

Der Kellermeister Christoph Sebastian aus Rech fühlt sich „den Arenbergern“ auch persönlich sehr verbunden, schließlich war schon seit Ururgroßvater, dann sein Urgroßvater und auch sein Großvater als ehemaliger Verwalter beim Fürsten von Arenberg eingestellt. So hat er einen Sekt dem Namen „Fürst von Arenberg Sekt“ gegeben. Noch heute unterhält der Nachkomme Fürst Pierre von Arenberg Weinberge im Ahrtal bei Mayschoss. Das Weingut und das Haus von Christoph Sebastian sind von der Flut massiv betroffen, denn es liegt direkt an der – nun leider abgerissenen Brücke – an der Ahr in Rech. „Ein einziger Totalschaden“. Doch Christoph Sebastian lässt sich davon nicht unterkriegen. Der Weinverkauf läuft weiter, inzwischen ist die Halle wieder geöffnet. Was ihm in dieser schwierigen Zeit die Kraft und den Mut um Weitermachen gibt? „Heimatverbundenheit und dass ich das Erbe von meinem Vater lebendig halten will. Das ist mein Lebensinhalt“.

Gerne und mit Überzeugung möchten wir Ihnen die guten Ahr-Weine und nicht zuletzt den Fürst von Arenberg Sekt empfehlen. Der sehr trockene hochwertige Riesling-Sekt ist ein beliebtes Getränk für besondere Anlässe oder für uns auch ein besonderes „Mitbringsel“. Der Preis je Flasche liegt bei 12,90 € (brut) bzw. 9 € (cuvée).

Schauen Sie einfach mal auf der Internet-Seite des Weingutes Jakob Sebastian rein: <https://www.jakob-sebastian.de>. Bei Interesse speziell an dem Fürst Sekt von Arenberg-Sekt nehmen Sie direkt Kontakt mit Herrn Sebastian auf, per Mail (info@jakob-sebastian.de) oder telefonisch (0151-19 40 27 33), da der Sekt speziell etikettiert wird.



3. Vereinsarbeit intern:

• **Neue Mitglieder**

Ganz herzlich begrüßen möchten wir die seit dem 28. April 2023 (Herausgabe des letzten Newsletters) neu eingetretenen Mitglieder



- Raymond Alvermann aus Arenberg
- Maura Beusch aus Wershofen
- Nicole Follmann aus Niederwallmenach
- Benjamin Gross aus Köln
- Angelika Kern aus Köln
- Gudula Kinzler aus Oberbettingen
- Anika Marzusch aus Arenberg
- Kilian Müller aus Köln und Arenberg
- Rolf Pannhausen aus Antweiler
- Ingrid Schmitz aus Arenberg
- Laura von Witzenhausen aus Mechernich
- Ulrike Witzel aus Grafschaft-Gelsdorf und Arenberg
- Martin Witzel aus Grafschaft-Gelsdorf und Arenberg

Der Verein hat nun 125 Mitglieder.

• **Turmausbau**

Unser seit 2017 vorbereitetes Turmausbauprojekt konnte nun ab Herbst 2022 endlich durchgeführt und Anfang 2023 abgeschlossen werden. Der Projektabschlussbericht ist diesem Newsletter beigefügt. Derzeit haben wir, d.h. unser Elektriker im Verein Dirk Opitz, noch ein Problem mit dem Wechselrichter, die Programmierung der Anlage muss überarbeitet werden. Dazu werden wir einen Techniker des Herstellers kommen lassen. Dies bedeutet, dass die Elektrik mit PV-Anlage derzeit noch nicht läuft, dies aber im Frühjahr sicher tun wird.

Einen sehr schönen Eindruck über das neugestaltete Dach gibt dieses Überflugvideo:

<https://youtu.be/X9y2Enj8Pfk>. Herzlichen Dank an Kilian Müller, der anlässlich des Ahrtaler Gipfelfestes am 11.6.2023 das Video mit seiner Drohne gedreht hat.



4. Und ganz zum Schluss noch ein besonderes Foto...



Burgfräulein, fotografiert von Christa Hollmann